

Pressemappe

Spielzeit 2023/2024



Zugangsdaten Pressebereich

<http://www.theaterzumfuerchten.at/cms/presse/>

Passwort: TZFpresse

Premieren Saison 2023/24

Datum	Produktion	Inszenierung	Autor
Sa, 16.09.2023	Die Frau in Schwarz (Wiederaufnahme)	Sam Madwar	Stephen Mallatratt
Di, 24.10.2023	Die Kunst der Komödie	Bruno Max	Eduardo De Filippo
Sa, 11.11.2023	Figaro lässt sich scheiden	Rüdiger Hentzschel	Ödön von Horváth
Sa, 09.12.2023	Play Strindberg	Babett Arens	Friedrich Dürrenmatt
Do, 11.01.2024	Cyrano de Bergerac	Bruno Max	Edmont Rostand
Do, 15.02.2024	Der Streit – Eine Untersuchung am offenen Herzen	Vanja und Peter Fuchs	Pierre Carlet de Marivaux
Sa, 02.03.2024	Deutschsprachige Erstaufführung Good – Ein guter Mensch	Bruno Max	C. P. Taylor
Do, 04.04.2024	Shockheaded Peter	Markus Ganser	Martyn Jacques
Do, 09.05.2024	Österreichische Erstaufführung Fettes Schwein	Sam Madwar	Neil LaBute
Fr, 07.06.2024	Österreichische Erstaufführung Network	Felix Metzner	Lee Hall

DIE FRAU IN SCHWARZ

von STEPHEN MALLATRATT

nach dem Roman von SUSAN HILL

Deutsch von Saskia Wesnigk

Inszenierung und Raum: SAM MADWAR

Wiederaufnahme-Premiere: Samstag, 16. September 2023, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

20.9. bis 30.9.2023, jeweils Mi – Sa, 19:45 Uhr

Als junger Anwalt reist Arthur Kipps in ein gottverlassenes Provinznest, um dem Begräbnis einer verstorbenen Klientin beizuwohnen und den Nachlass zu ordnen. Die wortkarge Dorfgemeinschaft meidet ihn und am verwaisten Haus der Toten begegnet ihm eine rätselhafte Frau in Schwarz. Neugierig versucht er ihr Geheimnis zu ergründen, bis er merkt, dass die Geister, die er nicht ruhen lässt, auch auf sein eigenes Leben eine entsetzliche Wirkung entfalten. Jahrzehnte später engagiert Kipps einen jungen Schauspieler, um die beunruhigenden Ereignisse von damals noch einmal nachzuspielen und damit abschließen zu können ...

Stephen Mallatratt hat seine Dramatisierung des gleichnamigen Romans von Susan Hill als Theater im Theater angelegt, wobei er ein raffiniertes Spiel mit der Illusion treibt. Seit 1989 ist das Stück ein Dauerbrenner im Londoner West End – und damit gleich nach Agatha Christies „Die Mausefalle“ das Stück mit der längsten durchgehenden Laufzeit überhaupt.

Kostüm: Anna Pollack

Toneffekte: Fritz Rainer

Licht: Andrea Wezdenka

Es spielen: Thomas Kamper und Thomas Marchart

Visuelle Effekte: Eva-Christina Binder

DIE KUNST DER KOMÖDIE

von EDUARDO DE FILIPPO

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Dienstag, 24. Oktober 2023, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

25.10. bis 4.11.2023, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Versuchen Sie einmal, fünf italienische Theaterautoren aufzuzählen! Eduardo De Filippo, der große Volksschauspieler- und dichter ist bestimmt mit dabei. Viele seiner Stücke wurden u.a. mit Sophia Loren und Marcello Mastroianni verfilmt. Aus allen Poren atmen seine Werke die „Kunst der Komödie“, wie in seinem gleichnamigen Stück.

Zum Inhalt: Die frischernannte Präfektin einer südtaliesischen Provinzstadt hat ihren ersten Arbeitstag am neuen Dienstort und soll heute die Honoratioren kennen lernen und Bittsteller empfangen. Als Erstes wird sie vom Direktor einer heruntergekommenen Wandertheatertruppe aufgesucht, der sie um Hilfe ersucht: Seine Bühne ist abgebrannt und der Stadtsaal als Ausweichquartier ungeeignet. Aus einer Laune heraus unterhält sich Eccellenza mit dem Prinzipal eine Weile über die Krise und den Niedergang des Theaters in Zeiten wie diesen, will die Nöte der Truppe aber dann einfach mit einem demütigend kleinen Scheck abspeisen. Die Realität ist doch wichtiger als die Gauklerei! Doch der gekränkte Direktor droht ihr, zu beweisen, dass Theater und Wirklichkeit gar nicht so weit auseinander liegen. Wenig später treffen die erwarteten Besucher ein, aber sind der verbitterte Amtsarzt, der überlebensgroße Pfarrer, die merkwürdigen Bauersleute, die angstgeschüttelte Dorflehrerin oder der suizidale Apotheker wirklich die, die sie zu sein scheinen, oder bloß die Mitglieder der Schauspieltruppe auf Turbo? Ein unglaublich kluges Spiel mit Schein und Wirklichkeit. Eine irrwitzige Liebeserklärung an das Theater und die Komödie.

Raum: Robert Notsch

Kostüm: Sigrid Dreger

Es spielen: Lisa-Marie Bachlechner, Anna Sagaischek, Bettina Soriat; Simon Brader, Randolf Destaller, Bernhardt Jammernegg, Bruno Max, Christoph Prückner, Helfried Roll, Jörg Stelling, Franz Weichenberger

FIGARO LÄSST SICH SCHEIDEN

Komödie von ÖDÖN VON HORVÁTH

Inszenierung & Raum: RÜDIGER HENTZSCHEL

Premiere: 11. November 2023, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

14.11. bis 30.11.2023, jeweils Di - Sa, 19:45 Uhr

Figaros Hochzeit ist seit Jahren vorbei! Eine Revolution bereitet dem schönen Leben von Graf und Gräfin Almaviva ein jähes Ende, sie müssen, Hab und Gut zurücklassend, bei Nacht und Nebel aus ihrem Land flüchten – nur begleitet vom getreuen Diener Figaro und seiner Frau, der Kammerzofe Susanne. Aber während das gräfliche Paar mit dem neuen Leben ohne Geld und Status gar nicht umgehen kann und immer mehr auf den Hund kommt, weiß sich der wendige Figaro zu helfen: er kündigt beim Grafen und übernimmt – denn er war ja schließlich auch mal Barbier in Sevilla – kurzerhand ein Friseurgeschäft in Großhadernsdorf. Doch die kleinbürgerliche Karriere hat ihren Preis. Figaro verändert sich, wird immer mehr zum Spießler, bis es Susanne zu viel wird ...

Nach *Der Tollste Tag* von Peter Turrini in der vergangenen Spielzeit zeigen wir mit Horváths *Figaro lässt sich scheiden*, selbst bereits ein Klassiker, eine weitere moderne, ganz andere Fortführung des Klassikers von Beaumarchais.

Kostüme: Anna Pollack

Es spielen: Ildiko Babos, Monica Anna Cammerlander, Lisa-Carolin Nemeč, Katharina Stadtmann; Simon Brader, Stanislaus Dick, Bernhardt Jammernegg, Roman Johannes Kornfeld, Christoph Prückner, Dirk Warme, Hendrik Winkler.

PLAY STRINDBERG

von FRIEDRICH DÜRRENMATT

nach *Totentanz* von AUGUST STRINDBERG

Inszenierung: BABETT ARENS

Premiere: Samstag, 9. Dezember 2023, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

12.12. bis 22.12.2023, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Alice und Edgar sind seit fünfundzwanzig Jahren verheiratet und leben abgeschieden auf einer Insel. Die Kinder sind außer Haus, ihr Leben ist nur noch ein einziger Schlagabtausch und dreht sich immer wieder im Kreis um die Schuld an der eigenen Unzufriedenheit. Bis Alices Vetter Kurt als Besucher auftaucht und dem Grabenkampf der Eheleute eine unerwartete, neue Dimension verleiht ...

Nach Strindbergs Klassiker *Totentanz*, dem Urvater aller modernen Ehedramen, hat Komödientheaterdirektor Friedrich Dürrenmatt seine eigene Version geschaffen, die den Schwerpunkt auf grimmigen Humor legt und das sportliche Element im Zweikampf des Paares betont. Konsequenterweise ist das Spiel nicht in Akte und Szenen, sondern wie in einem Boxkampf in Runden eingeteilt. Liebe, Hass, Absurdität – statt Strindbergs wuchtigem Breitschwert setzt Dürrenmatt eine feinere (und amüsantere) Klinge ein und bleibt dennoch der Geschichte treu.

CYRANO DE BERGERAC

von EDMOND ROSTAND

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Donnerstag, 11. Jänner 2024, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

12.1. bis 3.2.2024, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Der nach Hamlet wohl ikonischste Held (und erste Ghostwriter) der Theatergeschichte findet endlich auch den Weg auf unsere Bühne! Frankreich, zur Zeit der „Drei Musketiere“: Cyrano de Bergerac, raubeiniger Kriegsheld und geistreicher Dichter in einer Person, ist mit einer übergroßen Nase gestraft. So mancher, der sich darüber lustig macht, stirbt im Duell. Aber er hat einen Schwachpunkt: Er ist in seine gutaussehende Cousine Roxane verliebt. Da er ihre Ablehnung fürchtet, verbirgt er seine wahren Gefühle. Als Roxane ihm ihre Zuneigung zu seinem neuen Regimentskameraden, dem eher unbedarften Schönling Christian de Neuville gesteht, ist Cyrano bereit, diesen zu unterstützen, indem er an seiner Stelle Liebesgedichte an Roxanne schreibt. Cyrano geht in der Rolle des unerkannten Liebhabers mehr und mehr auf und wehrt dazu noch die Intrigen des mächtigen Grafen Guiche ab, der ebenfalls ein Auge auf Roxanne geworfen hat. Nur eine Nasenlänge steht der Enthüllung des wahren Dichters der Liebesbriefe im Weg, aber es kommt alles anders als erwartet ...

Mindestens drei Opern, zwei Ballette, vier Musicals und sechs Verfilmungen nach Rostands berühmtestem Stück zeugen vom andauernden Erfolg des „romantisch-komischen Versdramas“, das sprachlich wie szenisch ein herrliches Spektakel abgibt.

Deutschsprachige Erstaufführung

GOOD – EIN GUTER MENSCH

von C. P. TAYLOR

Übersetzung & Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: Samstag, 2. März 2024, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

5.3. bis 23.3.2024, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Dr. Hans Halder ist ein guter Mensch. Er ist Germanist und halbwegs erfolgreicher Professor an der Universität in Frankfurt, aber er hört fast ständig Musik in seinem Kopf: vom Schlager bis zu den Berliner Philharmonikern. Doch davon weiß niemand außer seinem besten Freund, dem jüdischen Psychiater Moritz. Er kümmert sich rührend um seine demente Mutter, seine Familie und seine Frau, die unter Antriebsschwäche und Depressionen leidet. Neuerdings macht ihm eine seiner Studentinnen schöne Augen. Aber er ist ein guter Mensch und schlägt sich aufrichtig durch alle Widrigkeiten der Lebensmitte eines abendländischen Akademikers. Nur – wir schreiben das Jahr 1933 und die Nationalsozialisten haben gerade die Regierung in Deutschland übernommen. So sehr sie Halder auch zutiefst verachtet, so überraschend kommen plötzlich vernünftig klingende Angebote, sich für das „neue Deutschland“ nützlich zu machen. Und man kann diese inkompetenten Rabauken doch nicht wichtige Entscheidungen ohne fachlichen Rat treffen lassen? Das Wichtigste ist doch, ein guter Mensch zu bleiben, und sich nicht vereinnahmen zu lassen.

Der frühverstorbene schottisch-jüdische Lehrer, Schriftsteller und Aktivist Cecil Philip Taylor beschreibt in seinem Stück mit dem simplen Originaltitel *Good*, das im angelsächsischen Raum als eines der wichtigsten und meistgespielten politischen Theaterstücke der 1980er-Jahre gilt, logisch konsequent und gleichzeitig nicht unpoetisch, wie ein einzelner Mensch und ein ganzes Volk die zunehmende Verstrickung ins Unrecht, ja ins Monströse, durch rationale Argumentation von sich schieben kann. Der Weg zur Hölle ist mit kleinen Schritten und einem guten Gewissen gepflastert.

SHOCKHEADED PETER

Junk-Oper nach Motiven aus *Der Struwwelpeter* von HEINRICH HOFFMANN
von den TIGER LILLIES, JULIAN CROUCH und PHELIM MCDERMOTT
Musik von MARTYN JACQUES

Inszenierung & Raum: MARCUS GANSER

Premiere: Donnerstag, 4. April 2024, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

5.4. bis 25.4.2024, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Wer kennt ihn nicht, den *Struwwelpeter* von Dr. Heinrich Hoffmann, Kinderarzt und Humanist? Als Meisterwerk der „Schwarzen Pädagogik“ spukt er seit 1845 durch alle Kinderzimmer und hat Generationen mit dem brennenden Mariechen, dem Hans-Guck-in-die-Luft, dem Suppenkasper und ihren Leidensgefährten traumatisiert! Zwei geniale Engländer, Phelim McDermott und Julian Crouch, knöpften sich, gemeinsam mit der Londoner Kultband The Tiger Lillies, den Stoff vor einigen Jahren noch einmal vor. Das Resultat ist eine grotesk-makabre Adaption, in der Hoffmanns Verse mit schwarzem Humor und wilden Bildern noch weiter zugespitzt wurden, gepaart mit einer musikalischen Mischung aus Moritat, Blues und Zirkuskapelle – eben eine echte Junk-Oper. Freuen sie sich auf einen mehrfach preisgekrönten, schrill-humorvollen Abend zwischen poetischem Märchen und pädagogisch völlig unkorrekter Jahrmarktshorrorshow!

Österreichische Erstaufführung

FETTES SCHWEIN

von NEIL LABUTE

Deutsch von Frank Heibert

Inszenierung: SAM MADWAR

Premiere: Donnerstag, 9. Mai 2024, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

10.5. bis 25.5.2024, jeweils Di – Sa, 19:45 Uhr

Helen hat alles, was sich Tom von einer Traumfrau wünscht: sie ist intelligent, schlagfertig, charmant, selbständig – aber sie ist auch dick, sehr dick sogar. Seinen Firmenkollegen stellt er sie daher lieber nicht vor. Mit gutem Grund, denn kaum kriegt sein Freund Carter ein Bild von Helen zu Gesicht, schickt er es per Mail an die ganze Firma weiter. Und Toms schönheits- und gesundheitsbewusste Exfreundin Jenny wird hysterisch, als sie erfährt, dass Tom mit so einem „fetten Schwein“ ausgeht.

Nicht Helens Gewicht ist das Problem – sie ist mit ihrer Körperfülle durchaus im Reinen. Tom hingegen lässt sich von Konformitätsdruck und sozialer Kontrolle immer mehr verunsichern.

Nach *Das Maß der Dinge* (das wir 2016 gezeigt haben) spielt Neil LaBute auch in *Fettes Schwein* wieder mit den Tabus unserer politisch ach so korrekten Zeit und analysiert eine oberflächliche Gesellschaft, in der auch Liebe den Regeln der Verwertbarkeit unterworfen ist und die Partnerwahl sich auf den eigenen Marktwert auswirkt.

Österreichische Erstaufführung

NETWORK

Satire von LEE HALL

Nach dem Film von PADDY CHAYEFSKY

Inszenierung: FELIX METZNER

Premiere: Freitag, 7. Juni 2024, um 19:45 Uhr

Weitere Spieltage:

8.6. bis 26.6.2024, jeweils Do – Sa, 19:45 Uhr

Howard Beale, Moderator bei einem großen amerikanischen Nachrichten-Network, leidet unter „Quotenschwund“. Nachdem der Sender kurzerhand entschieden hat, ihn durch einen jüngeren Kollegen zu ersetzen, dreht er durch: vor laufender Kamera kündigt er seinem Publikum an, sich in der nächsten Sendung – seiner letzten – als Konsequenz seines Rauswurfs das Hirn rauszupusten. Für den Sender eine Katastrophe, möchte man meinen, und völlig untragbar – doch ein Blick auf die rasant steigende Quote und das hysterische Medienecho zerschlägt alle Zweifel: Binnen weniger Sekunden ist Howard Beale zum Superstar geworden! Da seriöse Nachrichten mit ihm nicht mehr zu machen sind, wird ihm kurzerhand ein Sendeplatz als populistischer Prediger der wütenden, ungehörten Masse eingeräumt – und Howard liefert!

Was im gleichnamigen, mit vier OSCARS preisgekrönten Film von 1976 noch eine bitterböse Satire auf eine dystopische Medienlandschaft war, in der unqualifizierte Meinungen wichtiger als Tatsachen sind, ist heute beinahe schon keine Übertreibung mehr. Die Parallelen zum heutigen Prolo- und Ekelfernsehen, zu Fake News, Meinungsdiokratie und Wutbürgertum sind frappant. Lee Hall (Billy Elliot, Shakespeare in Love) adaptierte das Drehbuch erfolgreich für den Broadway. Die deutschsprachige Erstaufführung erfolgte am Thalia Theater Hamburg.

SCALARAMA

Theater im Untergrund

Unser zweiter Raum für Experimente und feine Kammerstücke, die sich im historischen Kellergewölbe unter der SCALA befindet. Hier sind mehrere, aus dem Ensemble heraus erdachte und entwickelte Projekte angedacht:

Derzeit in Planung:

BLACKBIRD von DAVID HARROWER

KAFKA IN CONCERT

Ein Spoken Word- und Music-Project
von FRITZ RAINER

DIE KINDER

von LUCY KIRKWOOD

DER KONTRABASS

Von PATRICK SÜSKIND

Termine werden noch bekanntgegeben!